

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 364 -

23. Juli 2012

Editorial.....

Moin Folks . . . Ferienzeit in NRW – (fast) nichts los im Slotracing. Vor gut einer Woche bestritt die DTSW ihren 3. Lauf beim CCT Soest. Und erst in knapp zwei Wochen geht's mit dem 6h Rennen der NASCARo in Kamp-Lintfort weiter . . .

Da Jens für das DTSW Rennen in Soest einen Bericht zur Verfügung gestellt hat, erscheint

exklusiv dafür die „**WILD WEST WEEKLY**“ 364. Weiter geht's, wenn wieder etwas zu berichten ist – spätestens also am 6. August . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- DTSW West
3. Lauf am 14. Juli 2012 in Soest
- News aus den Serien
Saison 2012

DTSW West

3. Lauf am 14. Juli 2012 in Soest

geschrieben von Jens Gerlach



Highlights :

- ✓ 22 Starter finden den Weg nach Soest
- ✓ Anreise fast nur mit Schlauchboot möglich
- ✓ einige neue Gesichter an der Bahn
- ✓ leider nur ein Starter in der 1b
- ✓ Gastgeber „at its best“

Der DTSW Tross feierte mit dem 3. Rennen in Soest sein „Bergfest“ in der Saison 2012.

Vorausgegangen zum eigentlichen Renntermin war ein Trainingssonntag, an welchem für die meisten die doch relativ unbekannte Bahn schon einmal probeweise unter die Räder genommen werden konnte.

Am Rennwochenende selbst hatte sich das Team den CCT rund um Bernhard Müller bereit erklärt, bereits am Freitag gegen 15:00Uhr die Tore der Heiligen Hallen zu öffnen. So wurde schon am frühen Nachmittag eine durchaus beachtliche „Befüllung“ des Bahnraumes festgestellt. Neben den Veranstaltern und der damit verbunden Ruhrgebiets Mafia, waren auch die Fahrer aus dem Westerwald und der Eifel (Andrea, Peter, Alex, Thomas) frühzeitig am Holz auszumachen. Nicht zuletzt auch, der wie immer weit angereiste und aus der DTSW nicht mehr weg zu denkende Nick. Neben den Stammfahrern war dann auch

Thomas Orf und Stefan Bohn zur Truppe dazu gestoßen, um den Flair und die Gastfreundschaft im Westen zu genießen☺. Abgerundet wurde die Gruppe der Freitagstrainerer durch den Sonnenschein aus dem Süden: Meli (ach ja, Rüdiger war auch dabei ;-)). Somit war die Abendveranstaltung auch schon geklärt.

Der Trainingsabend ging zügig vorbei und die Fahrer zeigten sich offensichtlich mit den erreichten Zeiten mehr als zu frieden. Daher konnte sich frühzeitig in Richtung Hotel bzw. Cocktailbar verabschiedet werden. Verwundert mussten hier die Besucher der lokalen Getränke Zubereitungsindustrie feststellen, dass man in Soest wohl gerne früh ins Bett geht und um dies sicherzustellen, wurde offensichtlich eine „Last Order Time“ eingeführt. Bis zum Erreichen dieser, wurde einem grünen Kaktusschnaps gefront, wobei sich die Protagonisten nicht sicher waren, ob auch tatsächlich Alkohol in dem süßlichen Getränk vorhanden war. Das Rätsel wurde dann am nächsten Morgen gelöst, als doch einige Leute ihren Kopf auch den Händen aufstützen mussten.

Am Morgen des Renntages zeigte sich bei der Auffahrt auf das Bahngelände der ungebrochene Ehrgeiz der wDTSW Fahrer. War der Bahnraum doch bereits um kurz vor 9:00 zum Bersten gefüllt. Normalerweise wird beim CCT Soest im Sommer gerne der überdachte Außenbereich zu Schrauberplätzen umfunktioniert. Auf diesen Luxus wusste man bei 13 Grad und Dauerregen gerne zu verzichten und

somit wurde es innerhalb des Bahnraumes mehr als gemütlich. Neben den bereits am Freitag an der Bahn gesichteten, gesellte sich die Siegener Fraktion mit Günter und Volker, die Carbon Hornets, Fred und Patrick mit an die Bahn. Ebenso und damit ihren Einstand 2012 gebend, Jürgen „Stappi“ Stappert, DisS und ein Nachwuchsfahrer vom Sauerlandring Nick dazu.

Viel mehr gibt es zum Thema Pre Race nicht zu sagen. Die Motorausgabe und der Test verliefen problemlos. Ebenso die technische Abnahme der Fahrzeuge. Hier musste kaum nachgearbeitet werden und somit konnte die Abnahme mit allen Formalitäten gegen 12:15 Uhr als beendet erklärt werden. Für die dann anstehende Stärkung der Fahrer hatte Bernhard extra ein Schubkarre Schnitzel mit einer Betonmischerladung Kartoffelsalat aufgefahren. Sehr, sehr lecker. Wobei der Verfasser des Berichtes natürlich gerne den Weber Grill in Aktion gesehen hätte ;-)

Ein paar Impressionen:



Der Cheeeef Bernhard mit guter Laune



Alex nimmt „groundeffect“ Wörtlich



Die Frisur sitzt



Der neue Meinungsverstärker für den Concours Richter: Bella



Die Bahn



Lecker Frikandel



Besprechung des Abendprogrammes (oder Rüdiger philosophiert wieder über Männer Motoren ;-))

Kommen wir nun zum „Rennteil“

Wie immer steht vor der Gruppeneinteilung ein entsprechendes Qualifying in der wDTSW. Hier zeigte sich sofort, dass die bereits im

Training brillierenden Fahrer wieder die Nase vorne hatten. Vor allem Alex zeigte mit seiner Corvette eine atemberaubende Leistung.

Lassen wir die Zahlen sprechen – die Top 5 der Quali der Klasse 1:

- 1.) Alex Ortmann 6,477
- 2.) Peter Juchem 6,568
- 3.) Thomas Schmitz 6,588
- 4.) Nick de Wachter 6,702
- 5.) Mario Kreim 6,707

Eine extra Betrachtung der Klasse 1b war an dieser Stelle nicht nötig, da nur ein Starter in dieser Klasse zu verzeichnen war.

Also schnell die Klasseneinteilung auf Grund des Quali Ergebnisses durchgeführt und schon konnte die erste Startgruppe ins Rennen geschickt werden .

Startgruppe 1:



Thomas Orf, Nick Mikus, Frank Friedrich, Volker Schneider, Frank Hackländer

Das Highlight schlecht hin: Zwei identische Ford GT, die auch noch zu Beginn die Spuren neben einander belegten. Das führte bei den Piloten Frank und Volker das eine und das andere Mal zum Nachfragen, wem jetzt gerade welches Auto auf den Drücker gehorcht. Daneben Frank mit seinem Lambo in seinem zweiten DTSW Einsatz 2012. Frank eigentlich immer gut dabei, musste aber in Soest der ihm unbekannteren Bahn etwas Tribut zollen und lief

letztendlich auf Rang 17 ein. Mit in der Startgruppe direkt der jüngste Teilnehmer (ist ja sonst Julian ;-)) aus der Nachwuchsarbeit des Sauerlandrings. Nick fuhr ruhig und sicher seine Runden und landete in der Endabrechnung auf Rang 18. Komplettiert wurde die Gruppe durch den hochmotivierten Thomas Orf. Thomas hat seine Wurzeln zwar eher in der Mitte der Republik, lässt sich aber seit dem Rennen beim CCO keinen wDTSW Event mehr entgehen. In der Quali zwar noch knapp von Kumpel Stefan geschlagen, konnte Thomas den Spieß um drehen und beendet das Rennen als 13er.

Schauen wir noch mal zurück zu unseren Ford Freunden. Hier konnte Volker das interne Ford Duell für sich entscheiden (Platz 16). An dieser Stelle soll noch einmal die hervorragende modellbauerische Leistung von Frank (und an dieser Stelle von dem ganzen Carbon Hornet Team) gewürdigt werden. Was Frank und Michael auf die Platte stellen genügt höchsten Ansprüchen und treibt selbst dem hartgesottene Concours Richter Mario immer wieder eine Träne der Rührung in die Augen.

Startgruppe 2:



Patrick Fischer, Günter Benecke, Dieter Sommer, Jürgen Stappert, Stefan Bohn



Flach,Flach,Flach,Flach gegen Bullig oder 2*Pagani gegen Ferrari 458 und Nissan GTR. Abgerundet durch Audi TT.

Stefan Bohn zeigte in seinem ersten DTSW Rennen und gleichzeitig seinem ersten Moosgummi Einsatz ein ambitioniertes Rennen, welches er auf Rang 15 abschloss. Am Start direkt daneben das „Dynamische Sauerland Duo“ oder auch die Unzertrennlichen genannt. Stappi und Dieter, jeweils im ersten Einsatz 2012, sollten hart aber fair gegeneinander fighten. Mit besserem Ende für DiSo auf 458, der knapp vor Jürgen auf Nissan einlief (Rang 12 und 13). Gerüchte besagen, dass Stappi extra eine Woche Urlaub am Sauerlandring eingelegt hat, um sich und den Fahrzeugen die nötige Fitness für das Rennen anzutrainieren. Schön das Ihr zwei wieder dabei seid!

Rücken wir auf den Reglerplätzen eins weiter und schauen uns Günter „der Daumen“ Benecke an. In der Quali lief es nicht ganz so gut, aber im Rennen ließ Günter nichts anbrennen – Platz 9 stand am Ende auf der Ergebnisliste. An dieser Stelle darf noch einmal erwähnt werden, dass Günter in der letzten Woche noch einen DSC-West Lauf gewonnen hat!!! Glückwunsch noch einmal von unserer Seite. Komplette wird die Gruppe durch ein armes, einsames Klasse 1b Fahrzeug. Leider war Patrick der einzige Starter des Tages in der Klasse. Damit war der Tagessieg sicher. Das soll die fahrerische Leistung von Patrick nicht schmälern; mit seiner Rundenzahl wäre er in der 1A auf Rang 8 vorgefahren.

Startgruppe 3:



Jens Gerlach, Sebastian Gassner, Rüdiger Kress, Andre Weinert, Bernhard Müller

Kommen wir direkt zum Strahlemann des Tages. Sebastian auf neuer Corvette konnte endlich sein fahrerisches Potenzial umsetzen und fuhr auf einen tollen Rang 7. Erst ein Abflug kurz vor Rennende mit klemmenden Leitkiel, verhinderte eine bessere Platzierung. Ohne jetzt groß Orakeln zu wollen, wäre Platz 5 wohl sicher gewesen.

Rüdiger, wie immer seinem Stammfabrikat Pagani vertrauend, kam zwar gut mit der Bahn zurecht, fand aber nicht die passende Abstimmung für seinen Zonda. Das tat der guten Laune wie immer keinen Abbruch und Platz 8 ist aller Ehren wert. Andre hat scheinbar eine neue Hausfarbe bzw. Design für sich entdeckt, pilotierte er erstmalig seine Lila Kuh in Form einer Corvette C6. Auto und Fahrer liefen gut und damit Rang 10. Und wieder eine C6, diesmal gefahren vom Hausherrn Bernhard. Ein freundliche Leihgabe der Maoam Corvette aus dem Hause Kreim ließen Bernhard auf Rang 11 einrollen.

Startgruppe 4:



Alex Ortmann, Peter Juchem, Thomas Schmitz, Nick de Wachter, Mario Kreim

Alex gegen den Rest der Welt? Nicht wirklich, Alex konnte auf seiner Corvette unglaubliche Rundenzeiten gehen. Einzig folgen konnte annähernd Thomas, der in der Endabrechnung knapp 2 Runden hinter Alex durch das Ziel rollte. Somit war Rang 1 und 2 schon einmal fest in der Hand der Hör-Grenzhäuser Fraktion. Einzig Nick war auf seinem kleinen Lambo fulminant kämpfend in der Lage, einen kompletten Hör-Grenzhäuser Triumph zu vereiteln. Mit Rang 3 verdrängte er Peter knapp (1 Teilstrich) vom Treppchen. Peter setzte in der Startgruppe den Glanzpunkt mit seiner „Goldenen“ Corvette – sehr schön anzuschauen. Mario, in den letzten Rennen nicht

wirklich von Glück verfolgt, konnte hier seit langem mal wieder befreit auffahren und stellte seinen Zonda auf Rang 6.



Kaum war der Strom von der Bahn genommen, zog es die meisten Teilnehmer für eine kurze Pause an die frische Luft. Wohlwissend, dass jede Regenpause genutzt werden muss. Ein wenig Erholung soll ja ganz gut tun, stand nicht zuletzt jetzt die schnelle Klasse 2 an. The same procedure as , folgte jetzt auch ein Quali zur Einteilung der Gruppen der Klasse 2

Hier die Top 3 der beiden Klassen :

Klasse 1A:

1. Alex Ortmann



2. Thomas Schmitz



3. Nick de Wachter



Klasse 1B:

1. Patrick Fischer



Hier die Top 5:

- 1.) Jens Gerlach
- 2.) Alex Ortmann
- 3.) Nick de Wachter
- 4.) Patrick Fischer
- 5.) Thomas Schmitz

Startgruppe 1



Frank Friedrich, Günter Benecke, Frank Hackländer, Stefan Bohn, Fred Syrca, Volker Schneider, Michael Kaul



Die erste Gruppe war als 7er Gruppe geplant. Hier wieder am Start die Schönbauer vom Carbon Hornet Team mit Frank und Michael. Beide ließen es ruhig angehen und brachten ihre Autos problemlos über die Zeit. Rang 12 für Frank und Rang 16 für Michael. Der Dritte im Bunde Fred, konzentrierte sich nur auf seinen Einsatz in der 2B und wurde mit Rang 15 belohnt. Frank F., wie immer auf komplett eigenem Material unterwegs [Laminat+Chassis und wenn wir ihn ließen, würde er sicher auch noch die Motoren selber machen ;-)), brachte einen Lola AM an den Start. Das Auto lief gut und somit auf Rang 13. Tja Günter, was soll ich sagen? Du wolltest deinen C9

eigentlich schon in Oberberg nicht mehr fahren, musste aber in Ermangelung von Alternativen in Soest noch mal auf das alte Schlachtross zurückgreifen. So richtig performen wollte er nicht; somit Rang 5 in der 2A. Zumindest konnte Günter im internen Siegerr Duell Volker auf seinem Porsche 962KH hinter sich lassen. Volker schien mit Bahn und Porsche nicht ganz eins zu werden, die Diva zeigte sich etwas zickig und verließ öfter als gewohnt den Schlitz. Als letzter Starter in dieser Gruppe griff Stefan zum Regler und pilotierte seinen Courage auf Rang 14.

Startgruppe 2



Nick Mikus, Dieter Sommer, Jürgen Stappert, Bernhard Müller, Thomas Orf



Da waren sie wieder, die unzertrennlichen. Diso und Stappi mal wieder gemeinsam in einer Startgruppe um Ruhm und Ehre kämpfend. Stappi auf Lola gegen Diso auf Acura. Das Ergebnis sollte dann aber deutlicher ausfallen als zuvor in der 1A. Dieter erreicht Rang 5, Stappi Rang 9. Um den Sauerländer Verein komplett zu machen, ist Nick auch noch gleich mit in der Truppe, freundlicherweise auf einem von Frank Friedrich zur Verfügung gestellten BMW V12. Nick fährt wie in der 1A schon gesehen ruhig und sicher seine Runde und bringt den BMW heile auf Rang 11 ins Ziel. Hausherr Bernhard, mit offensichtlichem Spass an der DTSW, drehte mit reichlich

Bahnkenntnis ausgestattet auf Kreimchen Acura seine Runden – Platz 7. Thomas, in der Qualifikation jetzt vor Stefan, konnte den Vorsprung auch über die Renndistanz mitnehmen. Sein Acura lief sicher und das Training zahlte sich mit einem guten Platz 10 aus.

Startgruppe 3



Rüdiger Kress, Sebastian Gassner, Peter Juchem, Mario Kreim, Andre Weinert



Rüdiger auf seinem Bentley (wie viele hat er eigentlich davon 😊), hatte erst Bedenken an seinem Vorderrad eine Schraube vergessen zu haben. Die Angst war unbegründet und mit einem gut laufenden nach eigenen Aussagen aber nachlassendem Motor Rang 4 und damit knapp am Treppchen vorbei. Ein wenig Gassner (meinte besser) machte

es dann Sebastian. Konnte Sebastian doch sein schon gute Performance in der Klasse 1a weiter nutzen und fuhr in der 2b ein tolle Rennen. Platz 3 und damit die beste Platzierung seit seinem Einstieg in die DTSW. Damit dann auch noch gleich die Qualifikation für die DM geschafft – Glückwunsch!!! Peter mit seinem Audi R15, eigentlich lange vorne dabei, bis dann die Spur 1 mit der engen Kehre vor den Fahrerstand zu bewältigen war. Für die Ecke war der Radstand des R15 eindeutig zu lang und somit ging es des öfteren gerade aus und die Top Platzierung rückte in weite Ferne. Mit Platz 6 wurde dann aber doch noch Schadenbegrenzung betrieben.

Mario, zum erstenmal auf einem Toyota unterwegs, versprach sich einen Platz an der Sonne, wurde doch noch im Training durchgehend Topzeiten ins MDF gebrannt. Die Ampel wird grün und siehe da, nichts geht. Die ersten paar Runden ein rumgerutsche sonder gleichen mit einigen Abflügen. Die Situation entspannt sich erst nach einigen Runden, ab da sind dann aber Topzeiten möglich, die durchaus auch für den Sieg gerreicht hätten. So blieb nur der Rang 4. Der 5. Fahrer in der Startgruppe – in Persona von Andre – stellte seinen Courage dem Kampf und konnte gute Zeite gehen. Nach einem fehlerlosen Rennen stand Rang 7 zu Buche.

Startgruppe 4



Jens Gerlach, Alex Ortmann, Nick de Wachter, Patrick Fischer, Thomas Schmitz



2* LMP gegen 3* Gruppe C

In dieser Startgruppe sollte sich der Tagessieg entscheiden. Viele Kombinationen waren möglich. Patrick und Alex brauchten jeweils einen Sieg in ihrer Klasse, um alles klar zu machen und ohne auf die weiteren Plätze schauen zu müssen. Alex, wie immer mit top Performance, zog auf der Spur 2 vom Start an leicht weg und Jens konnte nur gerade so folgen. Die beiden Gruppe C Boliden von Patrick und Nick auf den Mittelspuren waren aber nicht zu halten und waren erst einmal weg. Nick verließ allerdings für seine Verhältnisse zu oft den Slot und musste Patrick erst einmal ziehen lassen. Nick wäre aber nicht Nick, wenn er nicht mit seinem bekannt entspannten Gesichtsausdruck zur Aufholjagd geblasen hätte. So wurde es zum Schluss zwischen den beiden noch einmal richtig eng. Letztendlich

mit dem schlechteren Ende für Nick, der sich auf der letzten Spur 1 nicht mehr richtig wehren konnte. Der Unterschied nach „Abpiff“ zwischen Nick auf Jaguar und Patrick auf C11 ganze 23 Teilmeter. Thomas, ebenfalls auf Jaguar unterwegs, konnte dem Tempo der beiden immer in Schlagdistanz folgen, zuletzt fehlten Thomas dann 42 Teilmeter auf Nick, was Platz 3 bedeutete. Zwischen Alex und Jens ging das Rennen ebenso eng aus, knappe 92 Teilmeter Differenz bedeuteten für Alex Rang 2.

Für die Statistik Freunde hier noch die Top 3 Plätze der Klasse 2A und 2B:

Klasse 2A:

1. Patrick Fischer



2. Nick de Wachter



3. Thomas Schmitz



Klasse 2B:

1. Jens Gerlach



2.Alex Ortmann



3.Sebastian Gassner



Der Tagesgesamtsieg mit dem Maximum von 140 Punkte ging in Soest an Patrick. Glückwunsch zum Tagessieg !!!!!!!!

Lassen wir das Wochenende mit Höhen und Tiefen noch einmal Revue passieren.

- Gastgeber, die besser nicht hätten sein können – vielen Dank für Eure tolle Bewirtung!!!
- Mit 22 Startern in der Ferienzeit ein deutlich größeres Teilnehmer Feld als erwartet.
- Schön wieder ein paar Fahrer an der Bahn zu sehen, die wir in den ersten Rennen vermisst haben (Frank, DiSo, Stappi).
- Wieder insgesamt tolle Stimmung ohne einen lauten Ton.
- Tradition der geselligen Abendevents wurde fortgesetzt.

Negativ hängengeblieben ist bei dem Verfasser der Zeilen eigentlich nur die geringe Startzahl in der Klasse 1b. Irgendwie sehe ich hier auch keinen positiven Trend mehr (ganz im Gegenteil). Mit der jetzigen Fahrerverteilung wird das Punktesystem ad absurdum geführt und bei negativster Betrachtung der Wettbewerb verzerrt. Hier wird für die Saison 2013 mit Sicherheit eine Lösung benötigt.

Wenn schon die Saison 2013 erwähnt wird, sollte an dieser Stelle auch direkt mit einem Gerücht aufgeräumt werden. 2013 wird die wDTSW ganz normal stattfinden, nur mit etwas geänderten Verantwortlichkeiten. Der Schreiberling wird aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Orga mitwirken können, wird aber der wDTSW als Fahrer verbunden bleiben. Ein Nachfolger wird gesucht und erste Gespräche wurden bereits geführt.

Wie geht es weiter:

Das nächste Rennen findet am 24./25.08.2012 auf dem Sauerlandring statt. Wie bereits zaghaft angekündigt, werden wir am 24.8. wieder zum Grillen mit ein paar Gläsern Hopfenkalt-schorle einladen. Wie genau das aussieht und wie groß unser Budget ist, werden wir dann im Vorbericht genau beleuchten ;-)

An dieser Stelle noch eine Riesenbitte: Seid so nett und meldet Euch kurz an, ob Ihr zu einem Rennen kommt oder nicht. Niemand wird der Kopf abgerissen, wenn er kurzfristig absagen muss. Ohne Kenntnis der Startzahl (+5 Starter) ist es extrem schwer, einen solchen Event zu organisieren. Genannt sei hier das Catering, aber auch das Thema Poolmotoren.

Kurzes Beispiel: Nach den Anmeldungen zum Rennen in Soest wären wir 14 Fahrer gewesen (also 28 Poolmotoren hätten vorbereitet werden müssen). Letztendlich waren es 22 Fahrer (und damit wurden 44 Motoren gebraucht). Ich hoffe man erkennt die Problematik ;-).

In diesem Sinne bis zum Hochsauerland, wo wir wieder die Regler kreuzen werden.

Die Ergebnisse im Einzelnen sind wie immer unter www.rennserien-west.de abzurufen. Jede Menge Fotos zum Event [im Picasa](#).

Gruß
Euer WDTSW Team
Mario und Jens

Alles Weitere gibt's hier:
[Rennserien-West / DTSW West](#)

News aus den Serien

Saison 2012

. / .

Alles Weitere gibt's hier:

[Terminkalender in den Rennserien-West](#)

Serie	2012 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
2-Liter-Proto-Challenge	- / -	-	als Clubserie im ScaRaDo
C/West	✓ / ✓	(✓)	läuft . . .
Classic Formula Day	✓ / ✓	✓	● ● ○ ○
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○
DSC-Euregio	✓ / ✓	✓	● ● ● ●
DSC-West	- / ✓	✓	● ● ● ○ ○
DTSW West	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ / ○
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○
Grand Slam	✓ / ✓	✓	● ● ○ ○
Gruppe 245	✓ / ✓	✓	● ● ● ○ ○ ○
245 easy*	✓ / ✓	✓	● ● ○
GT/LM	✓ / ✓	✓	● ● ● ⊖ ○ ○ ○
LM'75	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ●
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○ / ●
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ● ○ ○ ○
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	● ● ● ○
Trans-Am	✓ / ✓	✓	● / ● ● ● ○ ○ ○
Einzelevents	Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	●
Carrera Panamericana	- / -	-	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	●